Textliche Festsetzungen
zum VEP Nr. 5 der Stadt Troisdorf

1. **WA (Allgemeines Wohngebiet) gemäß § 4 BauNVO**

   Die gemäß § 4, Abs. 3 ausnahmsweise zulässigen Nutzungen sind nicht Bestandteil des Bebauungsplanes (§ 1, Abs. 6, Ziff. 1 BauNVO)

2. **Garagen und Stellplätze**

   sind nur innerhalb der dafür ausgewiesenen Flächen oberirdisch zulässig.

3. **Höhe baulicher Anlagen**

   Die festgesetzten maximalen First- und Traufhöhen beziehen sich auf den Höhenbezugspunkt, der wie folgt bestimmt wird:

   Eine von der Gebäudemitte ausgehende und rechtwinklich zu dessen Hauptflucht gelegte Linie wird mit der dem Gebäude nächstgelegenen Straßenbegrenzungslinie zum Schnitt gebracht. Der Schnittpunkt ist der Höhenbezugspunkt.

   Die Traufhöhe ist der äußere Schnittpunkt zwischen der aufgehenden Außenwand un der Dachhaut.

4. **Bindungen für die Bepflanzung**

   4.1 An den in der Planzeichnung festgesetzten Standorten sind vorhandene Einzelbäume zu erhalten. Als zu erhalten festgesetzte Bäume sind bei Ausfall durch gleiche Bäume mit einem Mindeststammumfang von 18 – 20 cm zu ersetzen.

   4.2 Die nicht überbauten Grundstücksflächen sind gärtnerisch anzulegen. Der Flächenanteil an Bäumen und Sträuchern muß mindestens 20 % betragen. Dabei sind die unter Punkt 7.1 aufgeführten Arten zu verwenden.

   Die außerhalb der Flächen für Ausgleichsmaßnahmen festgesetzten, zu pflanzenden Bäume müssen einen Stammumfang von 14 – 16 cm haben.

   4.3 Die Fassaden aller Gebäude im Plangebiet sind zu mindestens 1/3 zu begrünen. Dabei sind die unter Punkt 7.2 aufgeführten Arten zu verwenden.

5. **Ausgleichsmaßnahmen**

   Auf den mit A 1 bis A 5 (Ausgleichsflächen 1 – 5) gekennzeichneten öffentlichen bzw. privaten Grünflächen mit der Festsetzung „Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft" sind folgende Ausgleichsmaßnahmen vorzunehmen:

   5.1 A 1 und A 2
   Auf den Ausgleichsflächen A 1 und A 2 sind an den in der Planzeichnung gekennzeichneten Standorten 6 Stück (A1) bzw. 8 Stück (A2) 4xv. Hochstämme mit einem Stammumfang von mindestens 18/20 der Pflanzliste 7.4 und Sträucher je nach Art in der Sortierung 60/80, 80/100 oder 100/150 der Pflanzliste 7.1 zu pflanzen. Fallen festgesetzte zu pflanzende Bäume oder Sträucher aus, sind diese Gehölze durch Gehölze der o.g. Qualität zu ersetzen.

   5.2 A 3
   Auf der Ausgleichsfläche 3 ist ein Bachauen-Gehölz mit Bäumen, Heistern und Sträuchern der Pflanzliste 7.4 zu entwickeln. Dabei sind je 100 m^2 je 1 Baum I. Ordnung mit einem Stammumfang 18-20, 2 Bäume II. Ordnung mit einem Stammumfang 16/18, 5 Heistern 150/175 hoch und 40 Stück 2xv. Sträucher je nach Art in der Sortierung 60/80, 80/100 oder 100/150 zu pflanzen.

   5.3 A 4 und A 5:
   Auf den Ausgleichsflächen 4 und 5 sind Baumhecken mit Bäumen, Heisternund Sträuchern der Pflanzliste 7.5 zu entwickeln. Dabei sind je 100 m^2 je 1 Baum I. Ordnung mit einem Stammumfang 18-20, 2 Bäume II. Ordnung mit einem Stammumfang 16/18, 5 Heistern 150/175 hoch und 40 Stück 2xv. Sträucher je nach Art in der Sortierung 60/80, 80/100 oder 100/150 zu pflanzen.

6. **Zuordnung**

   Die unter Punkt 5 aufgeführten Ausgleichsmaßnahmen werden den Eingriffen, die durch die Erschließung und Bebauung innerhalb des Planbereiches erfolgen, zugeordnet. Ausgenommen von der Eingriffs-Ausgleichsberechnung und damit auch von der Zuordnung ist die Bauzeile entlang der Friedrich-Ebert-Straße, die gemäß § 34 BauGB ohne Bebauungsplan möglich wäre.

7. **Liste der zu verwendenden Pflanzenarten:**

   7.1 Bäume und Sträucher auf den nicht überbauten Grundstücksflächen und Sträuchern auf A 1, A 2

Bäume

Spitzahorn	Acer platanoides in Formen
Hainbuche	Carpinus betulus in Formen
Baum-Hasel	Corylus colurna
Rotdorn	Crataegus laevigata ‚Paul´s Scarlet
Weißdorn	Crataegus spec. in Sorten
Zierapfel	Malus floribunda in Sorten
Wildapfel	Malus sylvesteris
Vogelkirsche	Prunus avium
Blutpflaume	Prunus cerasifera ‚Nigra'
Zierkirschen	Prunus spec. in S., keine sterile Formen
Kaukasische Wildbirne	Pyrus caucasica
Wildbirne	Pyrus communis
Eberesche	Sorbus aucuparia in Sorten
Speierling	Sorbus domestica
Eibe	Taxus baccata

Sträucher/Hecken:

Felsenbirne	Amelanchier lamarkii
Heinbuche	Carpinus betulus
Kornelkirsche	Cornus mas
Roter Hartriegel	Cornus sanguinea
Haselnuß	Xorylus avellana
Eingriffeliger Weißdorn	Crataegus monogyna
Pfaffenhütchen	Euonymus euopaeus
Rotbuche	Fagus sylvatica
Efeu	Hedera helix
Stechpalme	Ilex aquifolium
Liguster	Ligustrum vulgare
Heckenkirsche	Lonicera xylosteum
Mahonie	Mahonia aquifolium in Sorten
Hundsrose	Rosa canina
Salweide	Salix caprea
Eibe	Taxus baccata
Wolliger Schneeball	Viburnum lantana
Gemeiner Schneeball	Viburnum opulus

7.2 **Schling- und Kletterpflanzen**

Strahlengiffel	Aktinidia spec. in Sorten
Waldrebe	Clematis spec. in Sorten
Efeu	Hedera helix in Sorten
Waldgeißblatt	Lonicera spec. in Sorten
Wilder Wein	Parthenocissus quinquefolia
Dreilappiger Wilder Wein	Parthenocissus tricuspidata
Blauregen	Wisteria sinensis

7.3 **Kleinkronige Bäume auf A 1, A 2**

Feldahorn ‚Elsrijk'	Acer campestre ‚Elsrijk'
Säulenhainbuche	Carpinus betulus ‚Fastigiata'
Apfeldorn	Crataegus ‚Carrierei'
Chin. Wildbirn	Pyrus calleryana ‚Chanticleer'
Vogelkirsche	Prunus avium
Säuleneiche	Quercus robur ‚Fastigiata'
Eberesche	Sorbuc aucuparia

7.4 **Bachauengehölz auf A 3**

Schwarzerle	Alnus glutinosa
Hartriegel	Cornus sanguinea
Hasel	Corylus avellana
Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus
Esche	Fraxinus excelsior
Silberweide	Salix alba
Purpurweide	Salix purpurea
Mandelweide	Salix triandra
Korbweide	Salix viminalis
Holunder	Sambucus nigra
Gemeiner Schneeball	Viburnum opulus

7.5 **Standortgerechte, heimische Gehölze auf A 4, A 5**

Feldahorn	Acer campestre
Hainbuche	Carpinus betulus
Roter Hartriegel	Cornus sanguinea
Haselnuß	Corylus avellana
Eigriffeliger Weißdorn	Crataegus monogyna
Pfaffenhütchen	Euonymus euopaeus
Hundsrose	Rosa canina
Salweide	Salix caprea
Eberesche	Sorbus aucuparia
Gemeiner Schneeball	Viburnum oppulus

8. **Hinweise**

Wasserschutzzone
Teilbereiche des Vorhaben- und Erschließungsplanes liegen in der künftigen, erweiterten Wasserschutzzone III des Wasserwerkes Eschmar. Die auf den Dachflächen anfallenden Niederschlagswässer sind gemäß § 51 a LWG zu versickern. Die Lage, Bemessung und Ausführung der einzelnen Anlagen sind dem hydrogeologischen Gutachten und seiner Ergänzung sowie dem beigefügten Lageplan zu entnehmen, die Anlage der Begründung sind.

Alle Wegeflächen und Terrassen sowie außerhalb der Wasserschutzzone gelegene Stellplätze und Zufahrten sind wasserdurchlässig anzulegen.

Baumschutz
Bei baulichen Maßnahmen im Bereich von als zu erhaltend festgesetzten oder unter die Baumschutzsatzung der Stadt Troisdorf fallenden Bäumen ist der Wurzelschutz gemäß DIN 18920 anzuwenden.



DIE PUNKTE 1–62 SIND ÜBER KOORDINATEN IN EINEM ORTLICHEN SYSTEM FESTGELEGT.		
1	979.229	937.265
2	988.287	941.857
3	988.811	945.706
4	994.031	957.192
5	987.510	967.585
6	990.585	943.862
7	994.532	938.188
8	998.218	937.328
9	1031.540	939.522
10	1037.109	943.004
11	1038.202	947.824
12	1033.696	985.089
13	1032.659	993.314
14	1030.091	1002.344
15	1020.840	1007.352
16	1039.638	1013.085
17	1034.906	1003.699
18	1037.697	994.592
19	1036.958	985.612
20	1043.130	948.726
21	1045.599	943.564
22	1051.734	942.158
23	1067.203	946.408
24	1068.909	948.640
25	1084.132	948.501
26	1088.205	951.046
27	1089.855	956.642
28	1085.730	993.117
29	1084.525	1008.729
30	1081.830	1017.766
31	1072.481	1022.805
32	1061.664	1026.558
33	1056.613	1019.225
34	1059.468	1009.649
35	1060.418	996.154
36	1064.126	963.367
37	1105.057	964.604
38	1104.382	970.566
39	1117.241	972.020
40	1116.042	988.385
41	1120.447	988.656
42	1120.734	1009.423
43	1119.375	1034.885
44	1094.521	959.874
45	1095.220	954.212
46	1096.199	946.272
47	1100.584	922.813
48	1101.460	918.047
49	1101.816	914.664
50	1092.259	920.550
51	1085.679	943.866
52	1073.803	916.531
53	1069.188	940.050
54	1055.186	913.284
55	1051.508	936.971
56	1036.447	910.811
57	1033.805	934.637
58	1017.626	909.118
59	1015.970	933.054
60	998.759	906.208
61	998.098	932.224
62	979.487	932.159
100	1000,00	1000,00

Gesetzliche Grundlagen.

Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S.2141), berichtigt durch Bekanntmachung vom 16.1.1998 (BGBl. I S. 137)

Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S.132) zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl.I S.466).

Planzeichenverordnung (Planz V 90) i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S.58).

Landesbauordnung (Bau ONW) i.d.F. der Bekanntmachung vom 07.03.1995 (GV.NW. S.216).

Landeswassergesetz i.d.F. der Bekanntmachung vom 25.6.1995 (GV. NW. S. 247).

ABKÜRZUNGEN:

BauGB	BAUGESETZBUCH
BauNVO	BAUNUTZUNGSVERORDNUNG
PlanzV	PLANZEICHENVERORDNUNG
BauO NW	LANDESBAUORDNUNG
FStrG	BUNDESFERNSTRASSENGESETZ
StrWG NW	STRÄSSEN- UND WEGEGESETZ DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Die vorliegende Plangrundlage ist eine Abzeichnung der Kataster-Flurkarte. Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand.

Troisdorf, den 6.10.1998

(Siegel) gez. Lofy

Sachgebietsleiter Vermessung / ÖbVI

Die Darstellung stimmt mit dem örtlichen Zustand vom überein.

Troisdorf, den 6.10.1998

(Siegel) gez. Lofy

Sachgebietsleiter Vermessung

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der Städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Troisdorf, den 6.10.1998

(Siegel) gez. Lofy

Sachgebietsleiter Vermessung

ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG; BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

- WR REINES WOHNGEBIET (§ 3 BauNVO)
- WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 4 BauNVO)
- WB BESONDERES WOHNGEBIET (§ 4 a BauNVO)
- MD DORFGEBIET (§ 5 BauNVO)
- MI MISCHGEBIET (§ 6 BauNVO)
- MK KERNGEBIET (§ 7 BauNVO)
- GE GEWERBEGEBIET (§ 8 BauNVO)
- GI INDUSTRIEGEBIET (§ 9 BauNVO)
- SO SONDERGEBIET (§ 10 BauNVO) (§ 11 BauNVO)

- GFZ GESCHOSSFLÄCHENZAHL / GFZ (Z. B. 0,8)
- BMZ BAUMASSENZAHL / BMZ (Z. B. 3,0)
- GRZ GRUNDFLÄCHENZAHL / GRZ (Z. B. 0,4) (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB) (§ 16 BauNVO)

NUTZUNGSSCHEMA

WA	II	ART DER NUTZUNG	GESCHOSSZAHL
0,4	0,8	GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄCHEN ZAHL
–	O	BAUMASSENZAHL	BAUWEISE
SD	45°	DACHFORM	DACHNEIGUNG

- DG DACHGESCHOSS
- VG VOLLGESCHOSS
- III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE (Z. B. DREI GESCHOSSE)
- II-IV ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS OBER- BZW. UNTERGRENZE, (Z. B. II BIS IV)
- (III) ZAHL DER VOLLGESCHOSSE – ZWINGEND, (Z. B. DREI GESCHOSSE)

- O OFFENE BAUWEISE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB) (§ 22 und 23 BauNVO)
- E NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
- D NUR DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- H NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
- ED NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- g GESCHLOSSENE BAUWEISE
- a ABWEICHENDE BAUWEISE

- TH TRAUFHÖHE (m über NN)
- FH FIRSTHÖHE (m über NN)
- GH GEBÄUDEHÖHE

- BAULINIE
- BAUGRENZE

FESTSETZUNG VON GRENZEN, FLÄCHEN UND ANLAGEN

- WALDFLÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)
- FLÄCHE FÜR SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN DER LANDSCHAFT (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)
- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b) und Abs. 6 BauGB)
- ANPFLANZEN VON BÄUMEN
- ANPFLANZEN VON STRÄUCHERN
- FLÄCHE MIT ERHALTUNGSGEBOT VON BEPFLANZUNGEN UND GEWÄSSERN (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b) und Abs. 6 BauGB)
- ERHALTUNG VON BÄUMEN
- ERHALTUNG VON STRÄUCHERN
- E ERHALTUNGSBEREICH (§ 172 Abs. 1 BauGB) V. § 69 (1) Ziffer 2 BauO NW)
- E ZU ERHALTENDE GEBÄUDE / SONSTIGE BAULICHE ANLAGEN (§ 172 Abs. 1 und 5 BauGB)

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

- ST, GST, GA, GGA, TG, HG UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB) STELLPLÄTZE, GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE, GARAGEN, GEMEINSCHAFTSGARAGEN, TIEFGARAGE, HOCHGARAGE
- HOTEL FLÄCHE FÜR BESONDEREN NUTZUNGSZWECK (Z. B. HOTEL) (§ 9 Abs. 1 Nr. 9 BauGB)
- F mind. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB),
- MIT GEH- (G), FAHR- (F) ODER LEITUNGSRECHTEN (L) ZU BELASTENDE FLÄCHE
- BEI SCHMALEN FLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB)
- FLÄCHE FÜR MASSNAHMEN DES IMMISSIONSSCHUTZES (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB)
- VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE SCHUTZFLÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB)
- AUFSCHÜTTUNG
- ABGRABUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 26 und Abs. 6 BauGB)
- STÜTZMAUER
- OK OBERKANTE
- UK UNTERKANTE (§ 9 Abs. 2 und 6 BauGB)
- GRENZE DES BEBAUUNGSPLANGEBIETES (§ 9 Abs. 7 BauGB)
- GRENZE UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG (§ 1 Abs. 4 BauNVO) (§ 16 Abs. 5 BauNVO)
- NICHT ÜBERBAUBARE VERKEHRSFLÄCHE
- GD GENEIGTE DACHFLÄCHEN (PULTDACH)
- FD FLACHDACH
- SD SATTELDACH
- WD WALMDACH
- FIRSTRICHTUNG BZW. RICHTUNG DES HAUPTBAUKÖRPERS

FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF, SPORT- UND SPIELANLAGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 6 BauGB)

- ÖFFENTLICHE VERWALTUNG
- SCHULE
- KIRCHE UND KIRCHLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN
- SOZIALEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN
- GESUNDHEITLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN
- KULTURELLEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN
- SPORTLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN
- POST
- SCHUTZBAUWERK
- F FEUERWEHR

- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG
- P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
- FUSSGÄNGERBEREICH
- EINFAHRT (§ 9 Abs. 1 Nr. 4, 11 und Abs. 6 BauGB) EINFAHRTSBEREICH
- BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT

- FLÄCHEN FÜR VER- UND ENTSORGUNGSANLAGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauGB)
- ELEKTRIZITÄT
- ABWASSER
- GAS
- ABFALL
- FERNWÄRME
- ABLAGERUNG
- WASSER

- GRÜNFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
- PARKANLAGE
- DAUERKLEINGÄRTEN
- SPORTPLATZ
- SPIELPLATZ
- ZELTPLATZ
- BADEPLATZ, FREIBAD
- FRIEDHOF

- WASSERFLÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)
- FLÄCHE FÜR AUFSCHÜTTUNG
- FLÄCHE FÜR ABGRABUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 17 und Abs. 6 BauGB)
- FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT (§ 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)

Im Bebauungsplanbereich sind alle am Bau Beteiligten verpflichtet, auftretende archäologische Bodenfunde- und -befunde gemäß Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (DSchG) vom 11. März 1980 dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege Bonn unmittelbar und unverzüglich zu melden.

KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

- FLÄCHE FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT
- RRB REGENWASSERRÜCKHALTEBECKEN
- Ü ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET
- FLÄCHE MIT WASSERRECHTLICHEN FESTSETZUNGEN
- SW SCHUTZGEBIET FÜR GRUND- UND QUELLWASSER
- OW SCHUTZGEBIET FÜR OBERFLÄCHENWASSER
- FLÄCHEN FÜR DEN LUFTVERKEHR (§ 9 Abs. 6 BauGB)
- ALTLAST
- LÄRMSCHUTZZONE (Z. B. 2 FLUGHAFEN)
- LÄRMSCHUTZZONE (Z. B. „B" FLUGHAFEN)
- D DENKMALSCHUTZBEREICH (§ 9 Abs. 6 BauGB)
- D EINZELDENKMAL (§ 9 Abs. 6 BauGB)
- SAN SANIERUNGSGEBIET (§ 142 Abs. 1 und 6 BauGB)
- SCHUTZGEBIET I. S. DES NATURSCHUTZRECHTES (§ 9 Abs. 6 BauGB)
- N NATURSCHUTZGEBIET
- L LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
- NE NATURDENKMAL
- ANBAUVERBOTSZONE GEM. StrWG NW BZW. FStrG
- BAHNANLAGE
- HAUPTVERSORGUNGS- UND ABWASSERLEITUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 u. Abs. 6 BauGB)
- HS OBERIRDISCH (Z. B. HOCHSPANNUNGSLEITUNG)
- GS/Ö UNTERIRDISCH (Z. B. GAS-, ÖL-, FERNWASSER-, HAUPTABWASSERLEITUNG)
- W/A
- SCHUTZSTREIFEN MIT BREITENANGABE
- VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE SICHTFLÄCHE

IM BEREICH DER SICHTWINKELFLÄCHEN BEI STRASSENEINMÜNDUNGEN BZW. KREUZUNGSBEREICHEN DARF DIE GEWÄHLTE EINFRIEDUNG UND BEPFLANZUNG EINE HÖHE VON 0,70 m NICHT ÜBERSCHREITEN.

ZEICHEN DER KARTENUNTERLAGE

- 18 WOHNGEBÄUDE MIT HAUSNUMMER, (z. B. 18)
- WOHNGEBÄUDE OHNE HAUSNUMMER
- HF GARAGEN-, WIRTSCHAFTS-, INDUSTRIEGEBÄUDE
- FLURSTÜCKSGRENZE MIT GRENZSTEIN
- GEMEINDEGRENZE
- GEMARKUNGSGRENZE
- FLURGRENZE
- EINSTEIGESCHACHT
- KAPPE (SCHIEBER)
- UNTERFLURHYDRANT
- 68,25 HÖHENLAGE ÜBER NN (z. B. 68,25 m)
- BORDSTEIN
- STRASSENSINKKASTEN
- STRASSENLATERNE

Es wird bescheinigt, daß die vorstehenden Unterschriften einschl. der Datenangaben mit den Originalfolien des Bebauungsplanes übereinstimmen.

Troisdorf, den 2.10 19 98

(Siegel) gez. Chrispeels
Amtsleiter Stadtplanungsamt

DIESER PLAN IST DER URKUNDSPLAN. DIESER PLAN STIMMT MIT DEM URKUNDSPLAN UND DEN DARAUF VERZEICHNETEN VERMERKEN ÜBEREIN.

TROISDORF, DEN 2.10 19 98

STADT TROISDORF
DER STADTDIREKTOR
I. V.

(SIEGEL) gez. Pietrek
BEIGEORDNETER

Der Aufstellungs-, Änderungs-, Erweiterungsbeschluß dieses Planes wurde vom Stadtentwicklungsausschuß des Rates der Stadt Troisdorf am ....04.02.1998..... gefaßt. (§ 2 Abs. 1 u. 4 BauGB)

Die Bürgerbeteiligung hat am .....24.06.1998..... - hat ~~nicht~~ ..... stattgefunden. (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Der Entwurf dieses Bebauungsplanes wurde durch das Planungsamt der Stadt Troisdorf erarbeitet.

Der Stadtentwicklungsausschuß des Rates der Stadt Troisdorf hat den Entwurf dieses Bebauungsplanes , und die Durchführung des vereinfachten Änderungsverfahrens am .....22.09.1998..... beschlossen. (§ 3 Abs. 2 u. § 13 BauGB) Troisdorf, den 2.10.19998

gez. Hurnik
Vors. d. Stadtentwicklungsaussch.

Dieser Bebauungsplan hat während der Zeit vom 07.10.1998 bis 06.11.1998 öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der Offenlegung wurden am 29.09.1998 ortsüblich bekanntgemacht. (§ 3 Abs. 2 BauGB) Troisdorf, den 07.11.1998
Der Stadtdirektor
I.V.
gez. Pietrek
Beigeordneter

Die erneute Offenlegung - die eingeschränkte Beteiligung - hat der Stadtentwicklungsausschuß des Rates der Stadt Troisdorf am .....beschlossen. (§ 3 Abs. 3 BauGB) Troisdorf, den
Vors. d. Stadtentwicklungsausssch.

Dieser Bebauungsplan hat während der Zeit vom Troisdorf, den
bis erneut öffentlich ausgelegen.
Ort und Dauer der Offenlegung wurden am
ortsüblich bekanntgemacht. (§ 3 Abs. 2 und 3 BauGB)
Der Stadtdirektor
I.V.
Beigeordneter

Dieser Bebauungsplan wurde vom Rat der Stadt Troisdorf am 15.12.1998 als Satzung beschlossen. (§ 10 BauGB) Troisdorf, den 24.02.1999
gez.Bieber
Bürgermeister

Die Bekanntmachung / ~~der Genehmigung der Bezirksregierung~~ ist am 26.01.1999 erfolgt. (§ 10 BauGB) Troisdorf, den 24.02.1999
Der Stadtdirektor
I.V.
gez. Pietrek
Beigeordneter

stadt troisdorf

Vorhaben und Erschließungsplan Nr.5

Änderung Nr.:

Rechtskräftig seit: 26.01.1999

Übersichtsplan M 1:5000

